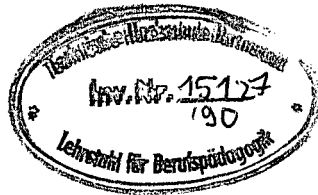


Ingeborg Milz

Sprechen, Lesen, Schreiben

Teilleistungsschwächen im Bereich
der gesprochenen und geschriebenen Sprache

Mit Beiträgen von
Elisabeth Zapke und Ingrid Zoller



Edition Schindele

Inhaltsverzeichnis

	Einleitung	9
1.	Neuropsychologische Voraussetzungen für Lernen, Verhalten und Sprache	13
2.	Sprachentwicklung am Beispiel des Stammerlers. INGRID ZOLLER	29
3.	Wie zeigen sich Teilleistungsschwächen, und woran kann man sie erkennen?	37
4.	Teilleistungsschwächen im Bereich der gesprochenen Sprache	41
4.1	Auswirkungen gestörter auditiver Wahrnehmung. . .	43
4.1.1	Beeinträchtigungen im Bereich der Aufnahme; Periphere Hörschwäche	43
4.1.2	Beeinträchtigung der intermodalen Verarbei- tungsprozesse	46
4.1.3	Beeinträchtigungen im Bereich der Verarbei- tung: Zentrale Hörschwäche.	49
4.2	Beeinträchtigungen der taktil-kinästhetischen Wahrnehmung	58
4.3	Beeinträchtigungen von Bewegungsabläufen.	67
4.4	Beeinträchtigungen der Gedächtnisfunktionen . . .	68
4.5	Der Fall O.	75
4.6	Auswirkungen der Zweisprachigkeit auf die Sprachbenutzung	82
5.	Teilleistungsschwächen im Bereich der geschriebenen Sprache	99
5.1	Geschriebene Sprache: Entwicklung und Funktion.	102

5.2	Beeinträchtigungen des optischen Apparates.	106
5.3	Beeinträchtigungen der Lateralisation	108
5.3.1	Feststellung des bevorzugten Auges.	112
5.3.2	Folgerungen aus der Feststellung des bevorzugten Auges	114
5.4	Beeinträchtigung der Okulomotorik	116
5.4.1	Überprüfung der Augenbewegungen	118
5.4.2	Behandlung sakkadischer Augenbewegungen	119
5.5	Die Bedeutung des FEW (Frostigs Entwicklungs- test der visuellen Wahrnehmung) für das Erken- nen und Behandeln von Teilleistungsschwächen. . .	120
5.5.1	Interpretation des Untertestes "Visuomotori- sche Koordination" (VM)	122
5.5.1.1	Teilleistungsschwächen im Bereich der visuom- torischen Koordination.	124
5.5.1.2	Behandlung von Teilleistungsschwächen im Bereich der visuomotorischen Koordination	126
5.5.2	Interpretation des Untertestes "Figur-Grund- Unterscheidung" (FG).	141
5.5.2.1	Teilleistungsschwächen im Bereich der Figur- Grund-Unterscheidung.	145
5.5.2.2	Behandlung von Teilleistungsschwächen im Bereich der Figur-Grund-Unterscheidung.	146
5.5.3	Interpretation des Untertestes "Formkonstanz- beachtung" (FK)	151
5.5.4	Interpretation des Untertestes "Erkennen der Lage im Raum" (RL).	153
5.5.4.1	Teilleistungsschwächen im Bereich der Raumlage-Wahrnehmung.	155
5.5.4.2	Behandlung von Teilleistungsschwächen im Bereich der Raumlage-Wahrnehmung.	158
5.5.5	Interpretation des Untertestes "Erfassen räumlicher Beziehungen" (RB).	162
5.5.5.1	Teilleistungsschwächen im Bereich "Erfassen räumlicher Beziehungen"	163
5.5.5.2	Behandlung von Teilleistungsschwächen im Bereich "Erfassen räumlicher Beziehungen"	165
6.	Der Fall M. INGRID ZOLLER	167
7.	Diagnostische Verfahren zur Erfassung von Teilleistungsschwächen.	187

7.1	Allgemeine Überlegungen	187
7.2	Beispiel für sequenzielles Vorgehen zur Erfassung von Teilleistungsschwächen.	190
7.3	Überprüfung auf Teilleistungsschwächen.	194
7.3.1	Begriffsbestimmung.	194
7.3.2	Zur Lebensgeschichte des Kindes	196
7.3.3	Überprüfung nach Ayres.	197
7.3.4	Überprüfung nach Frostig.	198
7.3.5	Weitere diagnostische Möglichkeiten	199
8.	Behandlung von Teilleistungsschwächen	205
8.1	Allgemeine Überlegungen	203
8.2	Therapieeinheit zur Richtungsorientierung ELISABETH ZAPKE	210
8.3	Therapiemöglichkeiten nach Frostig	223
8.4	Therapiemöglichkeiten im Rahmen der Montessori-Pädagogik.	224
8.5	Kognitive Bewegungstherapie im strukturierten Raum nach Toni Steinitz	225
8.6	Funktionelle Entspannung nach Marianne Fuchs.	241
9.	Zusammenfassung	247
	Anhang.	249
	Literaturverzeichnis.	261